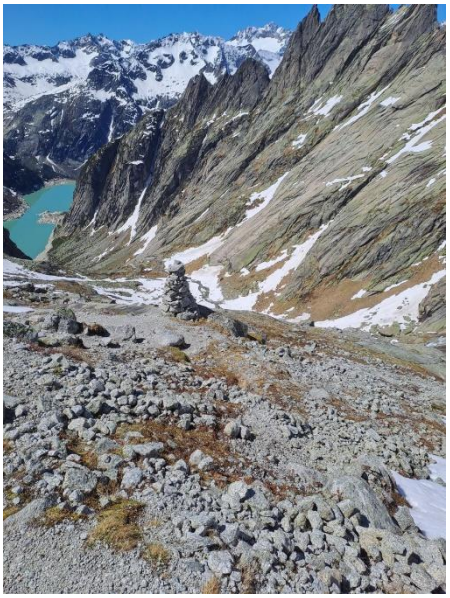
AVOR für kommende Arbeitseinsätze 30. Mai 2025

Auf Grund der guten Wetterprognosen entschlossen wir uns kurzfristig, eine Rekognoszierungstour zur Gelmerhütte zu unternehmen. In Innertkirchen deponierten wir bei Maurer + Ratz AG diverse Werkzeuge, die wir für die kommenden Arbeitseinsätze auf der Gelmer benötigen und per Helikopter zur Hütte geflogen werden müssen. Willi und Werner stiegen zur Kaverne des Kleinwasserkraftwerks und Alois zur Hütte auf. Zum Glück war der Hüttenweg nur noch im oberen Teil mit Schnee gefüllt und liess sich im aufgeweichten Schnee gut begehen.

Bei der Kaverne ging es darum, die Arbeiten für den Ausbau der Turbinengruppe vorzubereiten. Der Ausbau ist notwendig, weil wir den Generator und das Düsengehäuse einer dringenden Revision unterziehen müssen. Das bestehende Tor zur Kaverne ist leider zu klein, um die Turbinengruppe bestehend aus Generator, Peltonturbine und Düsengehäuse auszubauen. Die Öffnung muss deshalb vergrössert und mit einem neuen Tor versehen werden. Für den Ausbau der Turbinengruppe wird eine Kranschiene installiert, mit der diese aus der Kaverne ausgefahren werden kann.

Zusätzlich möchten wir den stark korrodierten Rohrkrümmer beim Eintritt von der Druckleitung in die Kaverne und ein Stück der Druckleitung ersetzen. Diese Massnahme sehen wir nach 65 Betriebsjahren als notwendige Wartung, um den störungsfreien Betrieb auch in Zukunft zu gewährleisten. Da die Schrauben der Rohrbriden stark verrostet sind, kam die Trennscheibe zum Einsatz, um die Verbindung der Rohrleitung zum Düsengehäuse zu trennen.

Oben bei der Hütte ging es darum, geeignete Fundplätze für Steine zu identifizieren, die für die Ergänzung der Fassade verwendet werden können. Diese finden sich in Steinrunsen unterhalb und östlich der Hütte sowie auf der Moräne nördlich der Hütte am Weg zum Diechtergletscher.



Nachdem die Plätze zum Steinesuchen gefunden waren, blieb Alois noch Zeit, um einen Auftrag des Bauleiters zu erledigen. Die Trennwände und Türen im Damen WC sowie das Lavabo und der Spiegel mussten abgebaut und für die Wiederverwendung eingelagert werden.

Seit unserem letzten Besuch gibt es auch Fortschritte beim Baugrubenaushub. Bis der neue Keller betoniert werden kann, muss aber noch ziemlich viel Fels abgebaut werden.

Nach getaner Arbeit bei der Hütte und bei der Kaverne machten wir uns um 14:30 Uhr auf den Rückmarsch und die Heimreise nach Brugg.

Text: Alois Wyss
Bilder: Willi von Atzigen, Alois Wyss